

Evangelische Kirchengemeinde Bad König

Pfarramt Süd

Evang. Kirchengemeinde, Martin-Luther-Str. 9a, 64732 Bad König



64732 Bad König, den 19. März 2020

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Mitglieder und Freunde der Evang. Kirchengemeinde Bad König,

jetzt nutzen wir gerne die Zeit und melden uns bei Euch und Ihnen auf diese Weise. Wir können nicht mit allen telefonieren, und persönliche Kontakte sind ja momentan leider auch nicht möglich. Deshalb auf diesem Weg einige Infos und Gedanken aus dem Pfarramt.

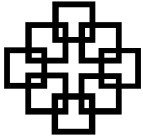
Vorweg: In jeder Krise steckt auch eine Chance. Und in der aktuellen Krise steckt ganz sicher auch eine geistliche Chance. Die wollen wir gerne nutzen. Die Chance nämlich, dass wir Christen uns wieder neu und verstärkt dem lebendigen Gott zuwenden. Viele von uns haben aktuell mehr Zeit: Nutzt sie, um mehr in der Bibel zu lesen und zu entdecken, dass das Wort Gottes Kraft gibt für den Alltag – auch wenn der gerade nicht alltäglich ist. Nutzt sie zum Beten. Wir dürfen unsere Sorge auf Jesus werfen und erfahren, dass er für uns sorgt (1. Petrus 5,7). Das ist keine Theorie, sondern das dürfen wir ganz konkret praktizieren.

Wir sehen in der Krise auch die Chance, dass Menschen zur Besinnung kommen auf das, was wirklich wichtig ist. Sprich: Wir sehen darin auch die Chance für einen geistlichen Aufbruch in unserm Ort, in unserm Land und darüber hinaus. Auch, wenn alle kirchlichen Aktivitäten heruntergefahren sind. Gott braucht keine kirchlichen Aktionen, um seine Gemeinde zu bauen. Aber er freut sich über betende Christenmenschen und erhört deren Gebet. Schon oft waren Krisenzeiten auch Erweckungszeiten.

Zur aktuellen Lage in der Gemeinde: Auch wir haben alle Veranstaltungen, Zusammenkünfte, Sitzungen ... abgesagt. Das betrifft ausdrücklich auch die Gottesdienste. Momentan gehen wir davon aus, dass wir in diesem Jahr weder die Karwoche noch Ostern werden feiern können. Zumindest nicht gemeinsam in der Kirche. Das ist sehr schade und tut auch weh.

ABER: Seit vergangenem Montag gibt es eine neue **Gebetsgruppe** in der Evang. Kirchengemeinde Bad König. Und täglich kommen mehr Menschen dazu. Jeden Abend um 18 Uhr beten wir zusammen. Für drei Minuten – oder auch länger. Und zwar jede und jeder dort, wo er oder sie gerade ist.

<i>Pfarramt Nord</i> Pfrn. Helga Hecker ☒ Martin-Luther-Str. 9a ☎ 0 60 63 / 95 19 112 ☎ 0 60 63 / 91 32 67	<i>Pfarramt Süd</i> Pfr. Martin Hecker ☒ Martin-Luther-Str. 9a ☎ 0 60 63 / 21 23 ☎ 0 60 63 / 91 32 67	<i>Kantorin</i> Beate Ihrig ☒ Schulstraße 15a ☎ 0 60 63 / 16 97 ☎ 0 60 63 / 91 32 67	<i>Kindergarten</i> Angelika Ostheim ☒ Schlossplatz 5a ☎ 0 60 63 / 52 88	<i>Jugendreferentin</i> Mirjam Lebrecht ☒ Marktplatz 12 64747 Breuberg-Neustadt ☎ 0 61 63 / 91 24 07	<i>Kirchendiener</i> Jürgen Schmidt ☎ 0 171 3021478
--	---	--	---	--	---



Wir sind also räumlich getrennt und doch eine Gemeinschaft. Wenn Ihr wollt, reiht Euch doch in diese Gemeinschaft mit ein und betet mit. Ein reizvoller Gedanke, dass überall in Bad König und Umgebung Menschen sich zur gleichen Zeit an den dreieinigen Gott wenden, sozusagen einen Gebetsteppich ganz eigener Art über unsern Ort legen. Wir beten:

- für einen geistlichen Aufbruch in unserm Ort und darüber hinaus
- für alle durch die Krise direkt Betroffenen: Für Kranke / für die, die in Quarantäne mussten (und da gibt es auch in der Gemeinde einige) / für Einsame / für die, die Angst haben ...
- für die Verantwortlichen, die teils sehr schwere Entscheidungen zu treffen haben – konkret auch für unsern Bürgermeister, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus ...
- für Ärzte, Pflegepersonal, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Supermärkten, für die Männer von der Müllabfuhr – kurz für alle, die das öffentliche Leben aufrecht erhalten und die z.T. einem immensen Stress und Druck ausgesetzt sind
- und so weiter ...
- Aber nicht nur bitten wollen wir. Sondern Gott auch danken für all das Gute, womit er uns beschenkt. Für seine Liebe. Für ein funktionierendes Gesundheitswesen ...
- Und wir wollen ihn loben und preisen, weil er der große und heilige Gott ist, dem wir nur anbetend gegenüberstehen können
- ... das sind jetzt alles nur Anregungen. Euch und Ihnen fällt sicher mehr ein. Und die drei Minuten sind ganz schnell zu kurz 😊

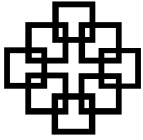
Wir haben – solange das nicht untersagt wird – aktuell auch täglich von 9 bis 18 Uhr die **Kirche geöffnet**. Wir haben einige Schriften ausgelegt. Und es lässt sich beobachten, dass immer wieder Menschen das Angebot einer offenen Kirche in Anspruch nehmen, dass sie kommen, still werden, beten ...

Aktuell denken wir über einen **Gottesdienst-Ersatz** nach. Vielleicht gelingt es uns, eine Art „Predigt mit Drumrum“, also mit liturgischem und vielleicht musikalischem Rahmen zusammenzustellen und zum Lesen, vielleicht sogar zum Hören auf die Homepage zu stellen. Da wäre unser Gedanke der, dass wir das dann auch ab Sonntag früh 9.30 Uhr bereitstellen. Wer mag, kann ja um 9.30 Uhr direkt darauf zugreifen und mitfeiern. Und wieder sind wir räumlich getrennt und doch zeitgleich eine Gemeinschaft vor Gott. Zusammenrücken ohne zusammenzukommen. Wie gesagt – das ist eine Überlegung. Wir arbeiten daran. Schaut bitte einfach auf die Homepage. Da gibt es sowieso bei Bedarf die aktuellsten Infos, weil wir da am schnellsten reagieren können.

Wir probieren's einfach mal aus. Dann sehen wir, wie die Reaktionen sind. Und ob wir das weitermachen können. Das hängt ja u.a. auch davon ab, ob wir beide gesund bleiben (was wir natürlich fest vorhaben).

WENN das klappt, hätten wir eine Bitte: Gerade die älteren Gemeindemitglieder und Gottesdienstbesucher haben oft keinen Zugang zum Internet. Vielleicht fallen Euch ja in Eurer Nachbarschaft solche Menschen ein. Vielleicht könnt Ihr die dann mit diesem Gottesdienst versorgen – auf irgendeinem Gerät zum Hören (mp3-Dateien lassen sich ja vielfältig weitergeben und abspielen) oder auch zum Lesen ...

Überhaupt: **Nachbarschaft und ältere Gemeindemitglieder** ... Wir denken hier im Pfarramt auch darüber nach, wer vielleicht *Hilfe braucht beim Einkaufen* oder sonst. Danke all denen, die schon



hier angerufen und ihre Hilfe angeboten haben! Wir kommen bei Bedarf gerne darauf zurück. Überlegt doch bitte einmal: Gibt es solche Menschen in Eurer Nachbarschaft? Könnt Ihr helfen? Oder könnt Ihr uns auf sie hinweisen, damit wir versuchen können, etwas zu organisieren? Da kann christliche Gemeinde doch ganz praktisch und konkret werden. Für andere Einkäufer ist gelebte Nächstenliebe.

Und noch ein Hinweis: Wer zuhause ist und Zeit hat, wem gemeindliche Angebote fehlen, wer geistliche Impulse vermisst ... sei auf das **Angebot des ERF** verwiesen. Der EvangeliumsRundFunk sendet (sogar in mehreren Programmen) rund um die Uhr ein gutes christliches Programm. Musik und Lieder, Berichte und Informationen, Andachten und Besinnungen. Geistliche Stärkung eben. Nicht alles gefällt jedem. Aber für jede und jeden ist was dabei. Es lohnt, da immer wieder mal reinzuhören! Im Internet unter erf.de werdet Ihr fündig. Da steht auch, wo und wie der ERF empfangen werden kann. Als Webradio oder als Digitalradio. Für smartphones gibt es eigene ERF-Apps – kostenlos. Auch hier: gerade die Älteren haben Probleme, das zu empfangen (die Zeiten, als der ERF rauschend über Mittelwelle kam, sind vorbei). Auch da kann praktische Nachbarschaftshilfe eine wichtige geistliche Lebenshilfe sein.

Wer lieber lesen will statt hören: Die „**Stiftung christliche Medien**“ bietet einige ihrer guten Zeitschriften aktuell für 14 Tage als Digital-Ausgabe kostenlos an. Ohne versteckte Kosten und Fallen, schreiben sie. Wir haben's noch nicht ausprobiert, geben (als regelmäßige Leser von einigen dieser Zeitschriften) diesen Tipp aber gerne weiter. Infos unter <http://www.bundes-verlag.net/digital>.

So viel für den Moment.

Wir sind im Pfarramt erreichbar – per Telefon und per Mail. Wenn's sinnvoll und notwendig ist, machen wir auch Besuche – aber die versuchen wir erstmal zu vermeiden.

Am letzten Wochenende haben wir den Satz gehört: „Die Angst duldet keine andern Götter neben sich.“ (Rüdiger Safranski) Da ist viel Wahres dran. Angst ist momentan eines der beherrschenden (!) (Angst = Herrscher) Gefühle in unserm Land. Als Christen kennen wir den Gott, der stärker ist als unsere Angst. Stärker als alles, was uns Angst macht. Als Christen kennen wir Jesus, der für uns gelitten hat, der mit uns leidet und der sogar den Tod besiegt hat (daran ändern auch ausfallende Ostergottesdienste nichts). Was sollte ein Virus dagegen tun können? Lasst uns auf Jesus vertrauen. Und lasst uns andere auf ihn hinweisen. Vertrauen statt Angst. Das wünschen wir Euch.

Herzliche Grüße, Gottes Frieden sei mit Euch und Ihnen

Helga und Martin Hecker